

# Schuhindustrie will schlagfertiger werden

## Fusion der Spitzenverbände beschlossen

■ Schlanker, effektiver und schlagkräftiger – das sind die Ziele des Bundesverbandes der Schuhindustrie, der zum 1. Januar seine Arbeit aufnimmt. In Offenbach am Main unterzeichneten die Vertreter der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Bayern die Beitritts-erklärung.

Wie bereits berichtet, soll durch die Verschmelzung des bisherigen Hauptverbandes der Deutschen Schuhindustrie mit den bislang eigenständigen Landesverbänden der Weg für die Aufnahme neuer Mitglieder aus der Schuhbranche geeb-

net werden. Bisher konnten nur Schufabriken, aber keine Im- und Exportfirmen den Landesverbänden beitreten. Aus Pirmasens und der Südpfalz werden als potenzielle Neuaufnahmen die Marken Kangaroos, und Dockers gehandelt.

Dr. Peter Neumann, Geschäftsführer des Verbandes der Schuhindustrie in Rheinland-Pfalz, wird nach dessen Auflösung zu Jahresbeginn als Leiter der Pirmasenser Geschäftsstelle am Exe fungieren. Für Hans-Jörg Keller, Landesverbandsvorsitzender, ist die Neuausrichtung ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Damit werde eine Struktur gebildet, die der Globalisierung und fortschreitendem Konzentrationsprozess Rechnung trage. Ralph Rieker, Vorsitzender des künftigen Bundesverbandes, bedankte sich bei seinen pfälzischen Kollegen für die konstruktive Unterstützung beim Prozess der Neugründung: „Ich bin stolz und optimistisch, dass wir diesen lang ersehnten Schritt endlich in die Tat umsetzen.“ Großen Anteil an der Neuausrichtung hatte Riekers Stellvertreter Stefan Markert, Geschäftsführer der Schuhfabrik Semler, sowie Vorstandskollege Carl August Seibel aus Hauenstein. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Mai bleibt der Vorstand bestehen. (zwi)



Manfred Junkert führt als Geschäftsführer die Geschicke des Spitzenverbandes. (Foto: Zwick)

## Schuhindustrie bündelt Vertretung

Die deutsche Schuhindustrie bündelt wie angekündigt ihre Interessenvertretung auf Verbandsebene: Zum 1. Januar 2009 verschmelzen der Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie und die Landesverbände zum neuen Bundesverband der Schuhindustrie (wir berichteten am 7. Mai). Dem Vorhaben haben nun die Mitglieder des Landesverbandes Rheinland-Pfalz einstimmig zugestimmt, wie der Hauptverband gestern mitteilte. Pirmasens, bisher Sitz des Landesverbandes, bleibt Anlaufstelle für die rheinland-pfälzische Schuhindustrie.

Leiter der Geschäftsstelle in Pirmasens ist Rechtsanwalt Peter Neumann, bisher Geschäftsführer des Landesverbandes. Es bestehe der Wille, diese Geschäftsstelle zu halten, bekräftigte er gestern; dies zeige sich auch darin, dass diese Geschäftsstelle nur mit Einverständnis der rheinland-pfälzischen Mitglieder aufgelöst werden könne.

Der Hauptverband, der mit der Fusion auch seine Strukturen straffen möchte, zählt bundesweit rund 100 Mitglieder, Schuhhersteller sowie Zulieferer. Der rheinland-pfälzische Landesverband hat 18 Mitglieder, vor allem in der Südwestpfalz. Insgesamt sind nach seiner Schätzung in der Schuhindustrie landesweit rund 2500 Menschen beschäftigt, davon etwa 2200 in der Südwestpfalz; berücksichtigt sind dabei auch kleine Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten. (tre)

## Schuhindustrie: Neuer Verband

**PIRMASENS** (tre). Die deutsche Schuhindustrie, die einen Schwerpunkt in der Pfalz hat, bündelt ihre Interessenvertretung zum 1. Januar 2009 im neuen Bundesverband der Schuhindustrie. Er entsteht aus dem Hauptverband der deutschen Schuhindustrie (HDS) in Offenbach, den Landesverbänden Rheinland-Pfalz und Bayern sowie aus den Vereinigten Landesverbänden, ein Zusammenschluss aus hessischer, baden-württembergischer und nordwestdeutscher Schuhindustrie, in Pirmasens, wo der Landesverband Rheinland-Pfalz sitzt, wird es weiterhin eine Geschäftsstelle geben.

Ziel sei es, schlanke Strukturen zu schaffen; erläuterte Manfred Junkert, Hauptgeschäftsführer des neuen Bundesverbandes. Darüber hinaus werde nun die direkte Mitgliedschaft der Unternehmen im Bundesverband ermöglicht, was auch die Kommunikation vereinfache. Der Bundesverband hat rund 100 Mitglieder: Schuhhersteller, aber auch direkte Zulieferer. Der Verband will sich künftig weiter öffnen für Zulieferer.

Bundesweit waren nach letzter Zahlung 2007 laut Hauptverband 12.507 Beschäftigte in der Schuhindustrie tätig, 3,6 Prozent mehr als 2006. Für Rheinland-Pfalz registriert der Verband 2204 Beschäftigte für 2007, 3,8 Prozent weniger als 2006. Allerdings sind in dieser Zahlung nur Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten berücksichtigt; in Rheinland-Pfalz waren dies 18 im Jahr 2007. Den gesamten Jahresumsatz 2007 beziffert der Hauptverband für dieses Betriebssegment mit 342 Millionen Euro, eine Zunahme um rund 6 Prozent gegenüber 2006.